

Chorpartitur

Die Seefahrt nach Rio

Bearbeitet von
Heinz Cammin

James Krüss

Heinz Geese

Vorspiel Tacet

Dies ist Michel, Dies ist Franzl.
Dies ist Lottchen, Dies ist Hansel.
Dies sind Annegret und Gert
Und der kleine Adalbert.

Diese Kinder- 's ist zum Lachen-
Wollen eine Seefahrt machen.
Mit den Möbeln, die da stehn,
Soll die Seefahrt vor sich gehn.

Dieser Sessel soll der Bug sein.
Dieser Sessel soll das Heck sein.
Zwischendrin für schwere See
Steht das große Kanapee.

Dieser Besen ist die lange,
Feste, blanke Fahnenstange.
Und das Handtuch mit dem Fleck
Weht als Flagge keck vom Heck.

Michel ist der Kapitän.
Franzl muß das Steuer drehn.
Annegret muß viele Wochen
Fisch in der Kombüse kochen.
Und Matrosen werden Gert,
Hansel und der Adalbert.

Lottchen mit den blonden Haaren
Darf nicht mit nach Rio fahren
Übers Meer, so groß und blau
Denn sie spielt die Seemannsfrau.

Lottchen muß zu Hause bleiben
Und nach Rio Briefe schreiben
Doch zum 2. Brief bekommt sie kein
Ihre Namen sind gedraht
In die Leinwand des Schiffs
Und die Leinwand soll taufen
Und die Leinwand soll taufen
Lottchen taucht das zerspringt.
Und die Leinwand erklingt:

1. Das Lied von der tollen Lotte

Polka-Tempo (ruhig) $\text{♩} = 92$

1. Das Lied von der tollen Lotte

O - ze - an, die Ha - be - Na - men, sie hei - Ben Max und
Ha - fen - bai, die rie - chen na - Fer - ne, sie hei - Ben Ja - va
man - chem Heck, steh - so - viel - schrie - ben, da liest man Hai und

To - than und - auch wie Da - men, } Den schönsten Na - men
und - wal - fisch - auch wie Ster - ne, }
Wal - fisch - auch die gold - Sie - ben. }

den alt wohl in der gan - zen Flot - te hat un - ser Schiff, hat

un - ser Schiff, es - nennt sich: Tol - ie Lot - te!

Instr. folgt 2. Strophe Lot - te!

folgt 3. Strophe Lot - te!

Klatschen

Klatschen u. Stampfen

Fine

Der Textabdruck erfolgte mit freundlicher Genehmigung von James Krüss.

Wenn ein neues Schiff getauft ist
Und der Proviant gekauft ist,
Macht es seinen ersten Start,
Und den nennt man: Jungfernfahrt!
Von der Heimatmole aus
Geht es auf das Meer hinaus.

Lottchen zaubert eine Mole
Aus der Blumentopf-Konsole.
Die Gardinenschnur in Blau
Wird zum festen Dampfertaub.

Alle Puppen der Familie,
Flora, Lisa und Otilie,
Holt sich Lottchen schnell heran,
Und dann fängt der Abschied an.

Abalbert, der Flinke, Kleine,
Ruft ahoi und löst die Leine,
Und der Michel gibt nun schon
Dreimal den Sirenenton.
Tuut! Tuut! Tuut! Wir wollen reisen
Mit dem Schiff aus Stahl und Eisen

Durch das große blaue Meer.
Gott geb gute Wiederkehr!
Langsam dreht das Schiff vom festen
Lande ab und fährt nach Westen.
Lottchen bleibt zurück und weint
Und das Ausfahrtlied beginnt.

2. Das Lied von der Ausfahrt nach Rio

Samba - Tempo (nicht zu schnell)

$\text{♩} = 126$

Instr. *mf* (Einige) *mf*
1. Nun

5 fah - ren wir nach Ri - o, das ist ein See - mann gut. (Einige)
Das

10 ist der Mann, der mit ein See - mann gut. (Einige)
Die

15 Ma - schu - nch an, da - mit der Damp - fer fah - ren kann, nach (Alle)

20 Ri - o, nach Ri - o, auf Po - sten al - le Mann.

Instr. (Einige)
2. Der

25 (Alle) (Einige)
Steu - er - mann muß kräf - tig das Steu - er drehn, - das Steu - er drehn, - und



Gu - te Rei - se! Kehrt bald zu - rück.



Alle winken mit den Armen
Lottchen schluchzt zum Gernsten
Wenn es sie auch nicht beschwert,
Weint sie trotzdem viele Tränen,
Weiß sich das buche Geschick
Für die Seemanns - Kinder
Auch die Puppen, die kleinen
Männchen, die kleinen
Ihre Tränen, die kleinen
Denn sie sind die kleinen

Die kleinen an den Leinen
Brennen aber nicht zu weinen,
Weil die Fahrt beginnt,
Weil sie Männer sind.

Darum singen Gert und Hansel,
Michel, Adalbert und Franzl
Und die Köchin Annegret,
Wie es den Matrosen geht:

Wie es den Matrosen geht:



(O.) Wenn das Deck ge-schau-ert ist. { dschum fi-del-bum, (30)
 Je - der Bub, ob groß ob klein. } plum di-del-dum,
 (U.) Ah

dschum fi-del-bum, { Trinkt und ißt, er säuft und frißt. } (35)
 Möch - te gern Ma tro - se sein. } plum di-del-dum. Ah

dschum fidelbum, dschum fidelbum, (40)
 plum dideldum, plum dideldum, plum dideldum, plum dideldum

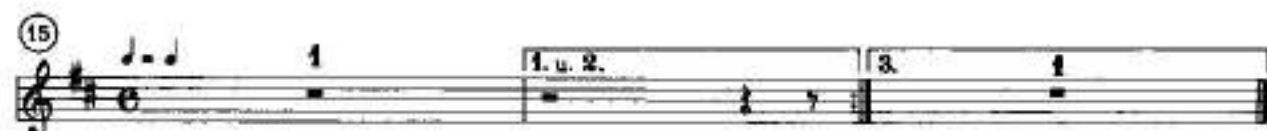
1. 1. (45)
 bum.

Jetzt muß Lottchen mit dem alten
 Blasebalg den Wind entfalten,
 Denn das weiß ja jedes Kind:
 Zu der See gehört der Wind!
 Doch der Wind darf nicht gleich lassen
 Und an Haar und Tauen zauseln.
 Anfangs muß der Blasebalg
 Pusten wie ein kleiner Wind,
 Aber später muß es heulen,
 Welle sich auf Welle heben,
 Lottchen, die ihr hier erheben
 Macht das von den großen Stürmen

1. - 3. Und wann die gro-ßen Stür-me wehn, das
 sieht in Kalendern, man kann's auch nicht im Brockhaus sehn, das ist mal nicht zu än-dern.

1. Drum sind die See-leut' je - der-zeit zum Sturm be - reit, zum Sturm be - reit, die
 2. Drum le - gen al - le beim Or - kan die Hand mit an, die Hand mit an, die
 3. Drum hel-fen sich in Sturm und Wind, wenn tau - send Teu - fel mun-ter sind, im

fre - chen und die net - ten, die dün - nen und die fet - ten.
 gro - ßen und die klei - nen, die drei - sten und die fei - nen,
 Sturm- und Wo - gen - schwal - le auch al - le, al - le, al - le.



Wenn die Stürme wieder schlafen,
Braucht der Dampfer einen Hafen,
Wo man alles putzt und schmiert
Und die Schäden repariert.

Darum muß das Lottchen schauen,
Eine Insel aufzubauen,
Doch sie ist ein kluger Kopf
Und macht alles voller Ruhe:
Insel wird die Wäschetruhe,
Palme wird ein Blumentopf.
Auch der Zeisig kommt dazu,
Denn er spielt den Kakada.

Leider muß das große Schiff
Ankern am Korallenriff,
Weil die Insel, die versteckt ist

Und soeben erst entdeckt ist,
Keinen Hafen, keine Stadt
Und auch - keine Wärrnen hat!
Doch mit einem kleinen Kahn
Rudert man die Insel an
Und laßt den Kahn an der
Insel vor

Auf den Insel, die versteckt ist,
Keinen Hafen, keine Stadt
Und auch - keine Wärrnen hat!
Doch mit einem kleinen Kahn
Rudert man die Insel an
Und laßt den Kahn an der
Insel vor

5. Das Heimwehlied

Slow (nicht zu langsam) $\text{♩} = 100$

1 In - sel Wit-schi-Wat-schi -

2 Wu - schi - wat - schi - wat - schi -

3 Solo (Mädchen) Bu - e - nos

4 In - sel Wit-schi-Wat-schi - Wu.

5 Ich den - ke so bei mir, wenn der Ka - ka - du schreit:
Auch ich hör-te zu Hau - se, sch, den Ku-ckuck so gern;
Doch ich den - ke, wenn der Ruf von dem Ka - ka - du klingt:

6 Was die Ler-che wohl singt in der Hei - mat, der Hei - mat so
Ach, der Ku-ckuck ist weit, und die Hei - mat, die Hei - mat so
Was zu Haus wohl am A - - bend die Nach - ti - gall, die Nach - ti - gall



weit,
fern.
singt.

Nach der 3. Strophe

D. S. *al*



4. - Wu.